

- Essenz:** Liebliche Kinder, möget ihr seelenbewusst sein! Übt das unentwegt, wo immer ihr geht und steht. Dann werdet ihr große Fortschritte machen.
- Frage:** Welche Kinder können sich mit dem Intellekt akkurat an den Vater erinnern?
- Antwort:** Jene Kinder, die den Vater richtig erkannt haben. Manche Kinder fragen, wie es denn möglich sein könne, sich an einen Punkt zu erinnern. Auf dem Anbetungsweg haben sich die Menschen an Ihn als ewiges, unendliches Licht erinnert. Wenn ihr jetzt behauptet, dass Er ein Lichtpunkt sei, sind sie verwirrt. Daher brauchen sie zuerst das Vertrauen, dass der Vater nicht das ewige, unendliche Licht ist. Erst wenn ihr begreift, dass Er ein extrem subtiler Punkt ist, könnt ihr euch akkurat an Ihn erinnern.

Om Shanti. Ihr Kinder sitzt alle in Erinnerung. Manmanabhav! Das ist kein Sanskritbegriff. Als der Vater euch leichten Raja Yoga lehrte, benutzte Er keine Sanskritworte. Dieser hier versteht nicht einmal Sanskrit. Der Vater erklärt nur in Hindi. Auch wenn dieser Wagen Hindi, Sindhi und Englisch spricht, so erklärt der Vater trotzdem nur in Hindi. Welcher Religion auch immer jemand angehört, sie haben ihre eigene Sprache. Hier wird nur Hindi verwendet. Es ist leicht, diese Sprache zu verstehen. Diese Schule ist wunderbar! Hier braucht man kein Papier oder Stifte. Hier braucht ihr euch nur an ein Wort zu erinnern und das ist, sich an den Vater zu erinnern. Es ist für alle schwierig, sich nicht an Gott, Ishwar oder den Höchsten Vater, die Höchste Seele, zu erinnern. Jeder denkt an Ihn, doch sie haben ihn nicht erkannt. Der Vater kommt und lässt euch Ihn erkennen. Der Vater kommt und erklärt, warum in den Schriften die Dauer des Kreislaufs als so lang dargestellt wurde. Das ist keine große Sache. Was würden sonst alte Frauen und solche mit versteinertem Intellekt verstehen? Dies hier ist ganz einfach. Sogar kleine Kinder können es verstehen. Das Wort „Baba“ ist kein neues Wort. Wenn Menschen einen Shiva Tempel besuchen, wird ihnen bewusst, dass dies Shiv Baba ist und dass Er unkörperlich ist. Alle Menschen sagen „Baba“. Der Vater von all uns Seelen ist Einer. Alle verkörperten Seelen wohnen in einem Körper und denken an den Vater. Jene aller Religionen erinnern sich ganz gewiss an den Höchsten Vater, die Höchste Seele. Er ist der Vater, der in der Höchsten Region wohnt. Auch wir sind Bewohner dieses Ortes. Wir haben uns jetzt nur den Vater zu erinnern. Die Menschen wollen rein werden. Sie flehen sogar: „Oh, Reiniger, komm!“ Die Neue Welt war rein und nun ist sie alt geworden. Niemand würde sie jetzt noch als neu bezeichnen. Die Menschen Bharats wissen, dass die Gottheiten früher im neuen Bharat regierten. Was existierte dort vor dem neuen Bharat? Das Übergangszeitalter. Es gibt sogar eine noch einfachere Antwort: Vor der neuen Welt gab es die alte Welt. So leicht können die Menschen das Übergangszeitalter nicht verstehen. Den Zeitabschnitt zwischen der alten und der neuen Welt nennt man das Übergangszeitalter. Zum Vater sagen sie: „Oh, Läuterer, komm! Komm‘ und reinige uns! Wir sind unrein geworden.“ In der neuen Welt fleht niemand. Euch ist jetzt bewusst, dass Bharat rein war. „Oh, Läuterer, komm!“ Auf diese Weise flehen die Menschen schon seit langer Zeit. Sie wissen nicht, wann die unreine Welt enden wird. Sie behaupten, dass es doch in den Schriften geschrieben stehe, dass sie noch weitere 40.000 Jahre unrein bleiben werde. Sie befinden sich in vollkommener Dunkelheit. Ihr seid jetzt im Licht. Der Vater hat euch nun ins Licht gebracht. Nach 5.000 Jahren endet der Weltkreislauf. Es ist nur eine Sache von gestern, als ihr dort regiert habt. Es war wahrhaftig das Königreich von Lakshmi und Narayan. Es war der Himmel. In der reinen Welt kann es keine Katastrophen usw. geben. Es gibt sie nur in Ravans Königreich. Der Vater erläutert euch das hier und ihr hört Ihm persönlich mit euren Ohren zu. Wer hört zu? Die Seelen. Ihr Seelen seid sehr glücklich, dass ihr den Vater erneut gefunden habt. Ihr habt vom Vater eure Erbschaft erhalten. Er sagt jetzt: Erinnert euch an Mich! Dazu müsst ihr weder lesen noch schreiben. Wenn jemand hierher kommt, wird er gefragt: „Weshalb sind Sie hierhergekommen?“ Einige antworten, dass sie hier den Mahatma treffen wollen. Warum? Was möchten Sie denn? Möchten Sie etwa Almosen? Wenn es ein Sannyasi ist, würde er einen Chapatti wollen. Wenn Sannyasis unterwegs Menschen treffen oder ihnen begegnen, empfinden religiös gesinnte Leute, dass es gut wäre, sie aufgrund ihrer Reinheit zu verpflegen. Heutzutage gibt es nicht einmal mehr diese Reinheit. Die Welt ist vollkommen tamopradhan und es gibt viel Unrat. Die Menschen sind so verzweifelt! Hier braucht ihr nicht verzweifelt zu sein.

Der Vater sagt: „Es ist nicht nötig, etwas aufzuschreiben.“ Die Punkte, die ihr notiert, sind für eure Verinnerlichung. Ärzte haben auch so viele Medikamente. Sie können sich all jene Medikamente merken. Ein Rechtsanwalt muss so viele Rechtsfragen im Gedächtnis behalten. Was solltet ihr euch merken? Nur eine Sache und auch die ist ganz leicht. Ihr sagt: „Denkt nur an den einen Shiv Baba allein.“ Jene Menschen fragen euch: „Wie wird Shiv Baba denn kommen?“ Niemand außer euch versteht diese Dinge. Wo ist denn Gott? Entweder behaupten sie, Er sei jenseits von Name und Form, oder sie sagen, Er sei allgegenwärtig. Zwischen diesen beiden Aussagen liegt ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Es gibt nichts, was jenseits von Name und Form ist. Dann behaupten sie, dass Gott in Katzen und Hunden usw. sei. Beides sind völlig entgegengesetzte Meinungen. Der Vater stellt sich Selbst vor und sagt: „Denkt an Mich, euren Vater!“ Man erinnert sich an den leichten Raja Yoga. Baba sagt: Entfernt das Wort „Yoga“. Denkt einfach nur an Mich. Wenn ein kleines Kind seine Eltern sieht, wird es sofort zu ihnen laufen und sie umarmen. Würde es denn zuerst überlegen, wer seine Mutter und wer sein Vater ist? Nein! Es ist nicht nötig, darüber nachzudenken. Erinnert euch einfach an Shiv Baba! Auf dem Anbetungsweg habt ihr Shiva Blumen angeboten. Der Somnath-Tempel war so prächtig! Mahmud Guznavi kam und plünderte ihn später. Der Somnath-Tempel ist in Bharat sehr berühmt. Zuerst muss es die Anbetung von Shiva geben. Das gesamte Wissen befindet sich jetzt im Intellekt von euch Kindern. Ihr habt jene Statuen angebetet. Dennoch habt ihr nicht verstanden, dass sie nicht lebendig sind. Shiv Baba muss definitiv in lebendiger Gestalt gekommen sein, denn die Menschen feiern jedes Jahr Seinen Geburtstag. Auch sie sagen, dass Shiva, die Höchste Seele, unkörperlich sei. Eine Seele weiß, dass auch sie unkörperlich ist. Ihr werdet jetzt seelenbewusst. Es ist sehr einfach. Er ist unser Vater. Er ist der Wissensozean, der Ozean des Glücks und der Läuterer. Er wird so sehr gepriesen. Brahma, Vishnu und Shankar werden nicht so sehr gepriesen. Die Menschen singen nur Sein Lob. Ihr Kinder wisst jetzt, dass Baba gekommen ist und uns unsere Erbschaft gibt. Ein leiblicher Vater würde seinen Kindern alles zur Verfügung stellen, aber er unterrichtet sie nicht. Kinder gehen zur Schule, um etwas zu lernen, und im Rentenalter gehen die Menschen zu einem Guru. Heutzutage bringen sie sogar kleine Kinder dazu, zu einem Guru zu gehen. Hier wird euch Kindern gesagt, dass ihr euch an Shiv Baba erinnern sollt. Jeder besitzt ein Recht. Alle sind Meine Kinder. Unter euch gibt es auch einige, die sehr gut an Mich denken. Einige fragen: „Baba, an wen sollen wir uns erinnern? Wie können wir uns an einen Punkt erinnern? An etwas Großes kann man sich erinnern.“ Achcha, was ist die Höchste Seele, an die ihr euch erinnert habt? Sie behaupten, Er sei ewiges, unendliches Licht. Doch so ist Er nicht. Es ist falsch, an unendliches Licht zu denken. Es sollte akkurate Erinnerung geben. Aber zuerst müsst ihr Ihn akkurat erkennen. Der Vater kommt und stellt Sich Selbst vor. Dann gibt Er euch Kindern die Informationen über den Beginn, den Verlauf und das Ende der ganzen Welt im Detail und in Kürze. Der Vater sagt jetzt: Kinder, wenn ihr rein werden möchtet, gibt es nur eine Möglichkeit: Erinnert euch an Mich! Nur Mich nennt man den Läuterer. Die Seelen müssen geläutert werden. Die Seele sagt, dass sie unrein geworden ist. Ich war rein und bin jetzt unrein geworden. Alle sind tamopradhan. Zunächst ist alles satopradhan und danach wird es tamopradhan. Die Seele versteht selbst, dass sie unrein geworden ist und geläutert werden möchte. In der Welt des Friedens gibt es niemanden, der unrein ist. Hier sind alle unrein, und deshalb sind sie unglücklich. Als sie rein waren, waren sie glücklich. Die Seelen sagen: Läutere uns, damit wir vom Leid befreit werden. Ihr versteht, dass es die Seele ist, die alles tut. Die Seele wird Richter oder Rechtsanwalt etc. Die Seele sagt: „Ich bin König. Ich bin der und der. Ich streife jetzt diesen Körper ab und erhalte einen neuen.“ Das nennt man seelenbewusst zu sein, sich der Seele bewusst zu sein, während man im Körper ist. In Ravans Königreich identifizieren sie sich mit dem Körper. Nur jetzt macht euch der Vater seelenbewusst. Gegenwärtig sind die Seelen unrein und unglücklich. Daher flehen sie zum Vater: „Oh, Baba komm!“ Ihr wisst, dass ihr dem Dramaplan gemäß fortwährend rein von unrein und unrein von rein geworden seid. Der Kreislauf dreht sich immer weiter. Ihr seid euch jetzt bewusst, wie ihr 84 Mal wiedergeboren wurdet. Vergesst dies jetzt nicht! Bleibt Swadarshanchakradhari. Wo immer ihr geht und steht, ist euch das gesamte Wissen bewusst. Ihr begreift, dass ihr eure unbegrenzte Erbschaft vom Unbegrenzten Vater beansprucht. Der Vater erklärt euch Kindern, dass ihr nur an den Einen Vater zu denken habt. Alles, was ihr zu tun habt, ist an den Vater zu denken und einen Chapatti zu essen. Das ist alles! Der Vater sagt wiederholt zu euch lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern: Kinder, alles was der Magen braucht, ist ein Chapatti. Der Magen braucht nicht viel. Alles, was er braucht, ist 1 Unze (28,35 g) Mehl: Dal und ein Roti, das reicht!

Ein Mensch kann sich von 10 Rupien ernähren und ein Anderer ernährt sich von 10.000 Rupien. Was essen arme Leute? Trotzdem bleiben sie so kräftig und gesund! Wenn Menschen viele verschiedene Dinge essen, erkranken sie sogar noch häufiger. Auch die Ärzte raten euch, nur eine Art Nahrungsmittel zu essen, damit ihr nicht krank werdet. Deshalb erklärt auch der Vater: Esst nur einen Chapatti. Seid glücklich mit allem, was ihr bekommt. Nichts ist so gut wie Dal und Roti. Auch sollte es nicht so viel Gier geben. Was machen die Sannyasis? Sie verlassen ihr Zuhause und ihre Familie und gehen in die Wälder. Sie halten das Lichtelement für Gott und erinnern sich daran. Sie glauben, dass sie mit dem Brahmelement verschmelzen werden. So ist es jedoch nicht. Seelen sind unsterblich. Die Seelen verschmelzen nicht. Es ist die Seele, die rein und unrein wird. Ihr habt solch gutes Wissen erhalten! Ihr erhaltet die Belohnung und vergesst das Wissen. Dann müsst ihr die Treppe herunterkommen. Nun wisst ihr alles darüber, wie ihr die 84 Leben erfahrt. Niemandes Rolle kann enden. Dieser Weltkreislauf ist vorherbestimmt und er dreht sich immer weiter. Man kann nicht fragen, wann oder wie oder wo Gott diesen Film erschaffen habe. Er besteht einfach immer fort. Geschichte und Geographie der Welt wiederholen sich. Niemand versteht diese Dinge. Ihr wisst, dass ihr dem Schauspiel gemäß hierher gekommen seid. Ihr beansprucht dem Drama gemäß wieder einmal euer Königreich. Niemand sonst kann diese Dinge verstehen. Einige fragen: „Ist das Schauspiel die Allmächtige Autorität, oder ist es der Vater?“ Sie sagen, dass Gott die Allmächtige Autorität sei. Sie fühlen, dass Er alles tun kann. Der Vater sagt: Auch Ich bin an das Drama gebunden. Ich muss hierher kommen, um die Unreinen zu läutern. Im Goldenen Zeitalter werdet ihr glücklich. Ich gehe und bleibe in der Höchsten Region. Ihr steigt auf meine Höhe (Spitze) auf. Dann reitet ihr (im Goldenen Zeitalter) auf einem Löwen. Ihr versteht, dass alles, was Sekunde für Sekunde geschieht, im Schauspiel so festgelegt ist. Ihr Kinder verfügt über sehr gutes Wissen. Denkt jetzt nur an den Vater und die Erbschaft, das ist alles! Ihr braucht weder Papier noch Stifte usw. Selbst Brahma Baba studiert, jedoch behält Er gar nichts. Erinnert euch einfach nur an den Vater. Dann werdet ihr eure Erbschaft erhalten. Es ist ganz einfach! Durch Erinnerung werdet ihr für immer gesund. Das ist eine Sache der Verinnerlichung. Was würde das Aufschreiben nutzen? Alles wird enden. Einige schreiben sich jedoch Punkte auf, damit sie sich daran erinnern können. Wenn sich jemand etwas merken muss, macht er sich einen Knoten (ins Taschentuch). Macht euch auch einen Knoten, damit ihr euch an Shiv Baba und an die Erbschaft erinnert. Das ist so einfach. Yoga bedeutet Erinnerung. Manche sagen: „Baba, ich kann nicht in Erinnerung bleiben. Wie kann ich nur im Yoga bleiben?“ Oh! Aber du kannst dich doch auch an deinen leiblichen Vater erinnern, während du sitzt, gehst, dich umher bewegst und alles tust! Bleib ebenso einfach nur in Erinnerung. Das ist alles! Dann wird dein Boot übersetzen. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern Liebe, Erinnerung und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BabDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Werdet Dreher des Rades der Selbsterkenntnis und dreht den Kreislauf der 84 Leben in eurem Intellekt. Erinnert euch an den Unbegrenzten Vater und beansprucht eure unbegrenzte Erbschaft. Werdet rein.
2. Seid nach nichts gierig. Bleibt glücklich mit allem, was ihr bekommt. Esst einfach nur einen Chapatti und bleibt in Erinnerung an den Vater.

Segen: Möget ihr mit allen Schätzen angefüllt sein und euren Intellekt säubern, indem ihr ihn hingebt. Die Schätze des Wissens und diese erhabene Zeit anzusammeln oder eure physischen Schätze hundertfach zu vermehren, das bedeutet, sie anzusparen. Ein sauberer Intellekt und ein ehrliches Herz sind die Grundlage dafür, mit all diesen Schätzen angefüllt zu werden. Der Intellekt wird jedoch erst sauber, wenn der Intellekt den Vater kennt und ihr den Intellekt dem Vater hingebt. Einen Shudra-Intellekt hinzugeben, das bedeutet, ihn gegen einen göttlichen Intellekt einzutauschen.

Slogan: Macht immerzu Fortschritte mit der Methode, zu dem Einem Vater und niemandem sonst zu gehören.

*** * * O m S h a n t i * * ***